



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Schuller Larissa
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften, BWL
E-Mail:	larissa_schuller@gmx.de
Gastuniversität:	Université de Montpellier 1
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013/14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Um ein Auslandssemester in Montpellier machen zu können, muss man sich beim Lehrstuhl Holtbrügge bewerben. Man wird dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen, bei dem man einige Fakten über Frankreich und Montpellier kennen und ein bisschen französisch sprechen können sollte.

Wenn man schließlich eine Zusage bekommt, wird euch der Erasmusbetreuer der Faculté d'Economie in Montpellier eine E-Mail mit den Dokumenten die ihr benötigt zusenden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Es gibt einige Möglichkeiten nach Montpellier zu kommen, die sich preislich und vom Zeitaufwand her nicht großartig unterscheiden.

Mit Ryan Air kommt man zwar direkt nach Montpellier, aber leider nur von Frankfurt Hahn. Die Flüge sind sehr günstig, wenn man lange genug im Voraus bucht, allerdings wird es wieder relativ teuer, wenn man viel Gepäck hat. Vom Flughafen kommt man innerhalb von 15 Minuten für 1,60 Euro mit dem Navette, einem Shuttlebus zum Place de l'Europe in der Stadt.

Außerdem kann man mit dem Eurolines Bus fahren, kostet zwischen 50 und 90 Euro für Studenten und ist recht unkompliziert. Man ist aber 10-15 Stunden unterwegs, je nachdem von welcher deutschen Stadt man losfährt.

Die letzte Möglichkeit, wenn man nicht mit dem eigenen Auto fahren kann, ist die Bahn, was von den Kosten her ungefähr mit dem Bus zu vergleichen ist, die Fahrtdauer aber deutlich geringer ist.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Man kann sich für bei Manuel Soro (manuel.soro@univ-montp1.fr) für einen Wohnheimsplatz bewerben. Ich habe zwar keinen bekommen, aber ich kenne einige Erasmusstudenten, die im Wohnheim untergekommen sind. Ein großer Pluspunkt daran ist natürlich der Preis unter 200 Euro, aber teilweise sind sie wohl auch in einem ziemlich schlechten Zustand.

Privat kann man im Internet ziemlich gut auf Zimmersuche gehen, z.B. auf leboncoin.fr. Am ehesten findet man ein Studio, also eine Einzimmerwohnung oder ein Zimmer bei jemandem in der Wohnung, aber mit ein bisschen Glück auch eine colocation, eine WG. Am besten anrufen, da auf Mails oft nicht geantwortet wird. Wenn man sich mal überwunden hat, ist das gar nicht mehr so schlimm.

Preislich muss man sich so ungefähr auf 300-600 Euro einstellen. Man kann aber CAF beantragen, ein Wohnungszuschuss für Studenten, der prozentual zur Miete berechnet wird.

Wenn man vor Ort nach einer Unterkunft suchen möchte, am besten aufs Dach vom Corum schauen, da gibt es einen Wohnungs- und Zimmermarkt für Studenten.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

An der UM 1 gibt es drei verschiedene Wirtschaftsfakultäten, die ISEM und die AES, die eher BWL Fächer anbieten und die Faculté d'Economie, die Partnerfakultät der WISO, die VWL-Kurse anbietet.

Als Erasmusstudent kann man alle Fächer aus den Licences 1,2 und 3 und dem Master 1 belegen. Die Fächer sind alle auf Französisch.

Man kann auch Kurse an der ISEM und der AES belegen, allerdings braucht man eine Mindestanzahl an ECTS, die an der Faculté d'Economie abgelegt wurden.

Es werden zu jedem Fach Vorlesungen (C.M.s) angeboten, die ähnlich wie in Deutschland ablaufen, allerdings oft ohne Skript und manchmal sogar ohne Powerpoint-Präsentation, das heißt man muss mitschreiben was der Professor erzählt. Das fällt am Anfang natürlich schwer, aber mit der Zeit wird es einfacher und wenn ihr eure französischen Kommilitonen nett fragt (am besten diejenigen, die am Laptop mitschreiben), bekommt ihr ihre Mitschriften.

Außerdem gibt es für die meisten Fächer T.D.s. also Übungen, in kleineren Gruppen, bei denen Anwesenheitspflicht besteht.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Der Ansprechpartner für Erasmusstudenten ist Mustapha Ghachem. Er ist sehr nett und hilfsbereit, also bei Fragen oder Problemen einfach eine Mail schreiben oder am besten in seinem Büro vorbeischauen.

Es gibt auch eine réunion, ein Treffen aller Erasmus- und sonstigen Austauschstudenten, das vom Erasmusbüro organisiert wird, das ist allerdings ziemlich spät, erst ca. einen Monat nach Studienbeginn.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es gab leider keinen kostenlosen Sprachkurs an der Uni. An der UM2 wurde zwar ein Französisch-Sprachkurs angeboten, allerdings für 200 oder 300 Euro. Ich habe ihn nicht belegt und kann daher nicht sagen, ob er sich trotzdem lohnt.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

An der UM1 gibt es eine große Bibliothek, in der man sehr gut lernen kann weil es sehr ruhig ist und man eigentlich immer einen Platz bekommt. Dort gibt es auch einen Computerraum, den man mit seinen Uni-Zugangsdaten benutzen kann. Außerdem gibt es in der ganzen Uni einigermaßen gut funktionierendes W-LAN.

Es gibt auch eine Cafeteria und eine Mensa auf dem Gelände, in der man für 3,15 Euro Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise sowie Baguette und Wasser bekommt.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Montpellier ist eine sehr schöne Studentenstadt, es gibt sehr viele Cafés, Bars und Clubs und es ist immer etwas los! Am besten besorgt ihr euch gleich am Anfang ein Fahrrad (z.B. auf dem Flohmarkt in Mossou), damit kommt man überall in kürzester Zeit hin, sogar ans Meer!

Für die Bezahlung eurer Miete braucht ihr wahrscheinlich ein französisches Konto. Das ist teilweise ein bisschen kompliziert, weil man dazu oft einen Mietvertrag vorlegen muss, aber wenn ihr das eurem zukünftigen Vermieter erklärt, dürfte das normalerweise kein Problem darstellen.

Wenn ihr ein französisches Konto habt, könnt ihr euch einen Handyvertrag holen, welche sehr günstig sind. Prepaid ist relativ teuer und unflexibel (20 Euro im Monat). Ich habe im Monat ungefähr 700 Euro gebraucht inklusive 390 Euro Miete.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich bin sehr froh darüber ein Auslandssemester gemacht zu haben und vor allem Montpellier gewählt zu haben! Die Stadt ist wunderschön, das Wetter fast immer gut, sogar in den Wintermonaten und alles ist sehr entspannt! Man ist innerhalb von 20-40 Minuten am Strand und es gibt immer irgendetwas zu unternehmen.

Weniger toll fand ich die Organisation an der Uni, gerade wenn man sich noch nicht auskennt und noch Probleme mit der Sprache hat. Auch die Qualität der Lehrveranstaltungen lässt hier und da etwas zu wünschen übrig..

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Homepage der UM1: <http://www.univ-montp1.fr/>

Homepage des Studentenwerks: <http://www.crous-montpellier.fr/>

E-Mail Erasmuskoordinator der UM1, Moustapha Ghachem:
mustapha.ghachem@univ-montp1.fr

Datum:

Unterschrift: